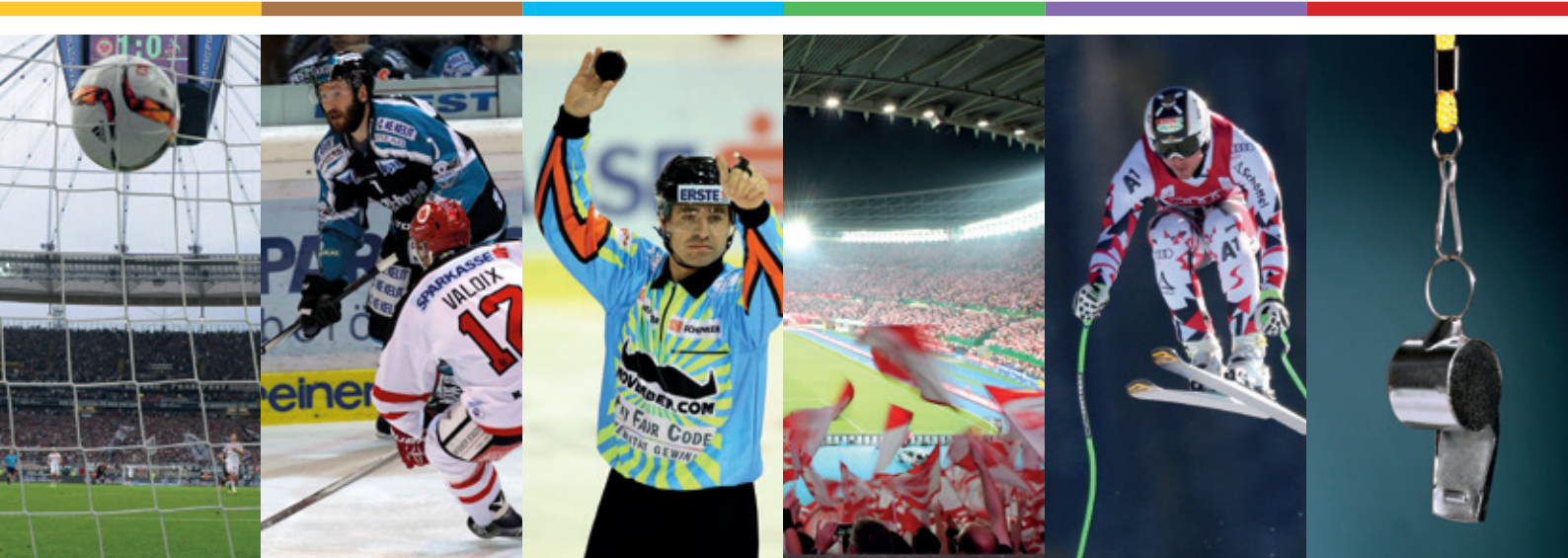


2015

JAHRESBERICHT



PLAY FAIR CODE

FOR INTEGRITY IN SPORTS



SPORTGEIST



GLAUBWÜRDIGKEIT



BEWUSSTSEIN



VERANTWORTUNG



PRÄVENTION



MONITORING



„Die Leute gehen zum Sport,
weil sie nicht wissen, wie es
ausgeht!“

Sepp Herberger
ehem. DFB-Bundestrainer

Zum Thema
Spielmanipulation
gibt es viel zu
sagen!

„Wettbetrug ist die neue, globale Bedrohung für den Sport. Mit Schulungen, Beratungen und Informationsveranstaltungen schafft der Play Fair Code ein breites Bewusstsein für die Gefahren von Spielmanipulation. So schützen wir unsere Sportlerinnen und Sportler und verteidigen die Integrität des Sports.“

Mag. Gerald KLUG
SPORTMINISTER



„Es ist uns 2015 nicht nur gelungen knapp an die 100 Schulungen in unseren Kernzielgruppen durchzuführen, sondern auch international als Best-Practice Modell wieder ganz stark aufzuzeigen. Im Hinblick auf die Europaratskonvention gegen Spielmanipulation und die einzurichtende Nationale Plattform warten in der Zukunft extrem spannende Herausforderungen auf den Play Fair Code.“

Günter KALTENBRUNNER
PRÄSIDENT PLAY FAIR CODE



„Fairness und Integrität sind die wichtigsten Attribute des Sports und die entscheidenden Voraussetzungen, dass Wettkampfsport attraktiv bleibt – das gilt für die Zuschauer wie für die Athleten. Der Play Fair Code hilft ganz wesentlich dabei, Spielmanipulation in Österreich zu verhindern und den Sport so sauber zu halten, wie wir ihn uns alle wünschen. Deshalb werde ich auch 2016 dem Play Fair Code mit meinem Engagement zur Seite stehen.“

VD Prof. KR Mag. Dietmar HOSCHER
CASINOS AUSTRIA



„Es war ganz gut, sich dieses Thema einmal in Erinnerung zu rufen und es ist unglaublich, welche gewaltigen Summen an Geld bei der Wettmafia im Spiel sind. Wir brauchen einen sauberen Fußball für die Glaubwürdigkeit im Sport und daher sind solche Schulungsmaßnahmen zu begrüßen.“

Marcel KOLLER
TEAMCHEF DES ÖFB NATIONALTEAMS



PLAY FAIR CODE VORSTAND



Bei der 4. Mitgliederversammlung des Play Fair Code am 07.05.2015 im Sitzungssaal der Österreichischen Fußball-Bundesliga wurde der gesamte Vorstand sowie die beiden Rechnungsprüfer des Play Fair Code einstimmig für eine weitere Periode von 3 Jahren bis 06.05.2018 wiedergewählt.

ÖFB Generaldirektor Alfred Ludwig: „Als Mitgliedervertreter des Play Fair Code freue ich mich im Sinne der Kontinuität und Nachhaltigkeit zum Thema Integrität im Sport, dass das gesamte Team von Präsident Günter Kaltenbrunner die bisherige, sehr erfolgreiche Arbeit des Play Fair Code für eine weitere Periode fortsetzen wird und gratuliere herzlich!“



TIPP3 UND CASHPOINT NEUE MITGLIEDER

Mit tipp3 und Cashpoint wurden zwei weitere führende Sportwettenanbieter außerordentliche Mitglieder der Play Fair Code Familie. Diese Partnerschaften sind eine logische Vertiefung und Positionierung für die Integrität im Sport und ein Ausrufezeichen im Kampf gegen Spielmanipulation.



AXEL BAMMER IST NEUES VORSTANDS-MITGLIED

Mag. Axel Bammer, Chief Operating Officer der Erste Bank Eishockey Liga (EBEL), wurde in der 14. Vorstandssitzung des Play Fair Code als neues Vorstandsmitglied bestellt und wird als 2. Finanzreferent in Zukunft das Team des Play Fair Code unterstützen.



COCA COLA

Mit dem Engagement von Coca-Cola beim Play Fair Code wurde ein weiterer namhafter Unterstützer im Kampf gegen Spielmanipulation und für die Integrität im Sport gewonnen.





„Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung zum Thema Spielmanipulation sind die Voraussetzung für erfolgreiche Prävention.“

Günter Kaltenbrunner
Präsident Play Fair Code



ERSTE BANK EISHOCKEY LIGA

DORNBIRNER EISHOCKEY CLUB, EC VSV, EC-KAC, EC Red Bull Salzburg, EHC LIWEST BLACK WINGS Linz, HC ORLI ZNOJMO, HC TWK Innsbruck „Die Haie“, HCB Südtirol, HDD TELE-MACH OLIMPIJA Ljubljana, MOSER MEDICAL GRAZ 99er, SAPA Fehérvár AV19, UPC VIENNA CAPITALS



EC-KAC: Headcoach Doug Mason und Kapitän Johannes Reichel

1. Schulungsrunde bei den EBEL-Vereinen erfolgreich abgeschlossen

In dem speziell für die Sportart Eishockey entworfenen Schulungsmodul wurde den EBEL-Cracks die Thematik Wettbetrug und Spielmanipulation mittels Fallbeispielen näher gebracht und die Spieler im Bereich Integrität im Sport sensibilisiert.



EHC Liwest Black Wings Linz: Headcoach Rob Daum und Stürmer Daniel Oberkofler



EC Red Bull Salzburg: Headcoach Dan Ratushny und Kapitän Matthias Trattnig



UEFA MEETS PLAY FAIR CODE



Im Rahmen der erfolgreichen Qualifikationen österreichischer Nachwuchsnationalteams für diverse UEFA Eliterunden standen für die Nationalmannschaften aus Österreich, Albanien, Ukraine, Schottland, Italien, Kroatien, Dänemark, Schweden und Norwegen Vorträge zum Thema Spielmanipulation am Programm. Unterstützt wurde der Play Fair Code durch Dr. Thomas Hollerer, ÖFB Integrity Officer und Direktor Recht & Administration.

Play Fair Code Geschäftsführer Mag. Severin Moritzer: „Wir freuen uns, dass wir bereits zum wiederholten Male gemeinsam mit dem ÖFB und der UEFA im Rahmen dieser Schulung unseren Beitrag zur Sensibilisierung der jungen Sportler im Sinne der Glaubwürdigkeit und Integrität im Sport leisten durften.“

SCHULUNG REGIONALLIGA

Resümee über die Schulungen in der Regionalliga

Ab Juni 2015 tourte der Play Fair Code mit seinem Schulungsprogramm durch die drei österreichischen Regional-ligen mit ihren insgesamt 48 Vereinen.

Nach den bereits wiederholten Schulungen bei und mit den Bundesliga-Profis, wählte der Play Fair Code mit diesem wichtigen Schulungsschwerpunkt des Jahres 2015 ganz bewusst jene Zielgruppe, welche die Schnittstelle zwischen Profi- und Amateurfußball markiert.

Play Fair Code Mitarbeiter Mag. Klaus Aumayr: „Die Feedbacks der Spieler, Trainer und Vereinsfunktionäre waren sehr positiv. Die Schulungen wurden sehr aufmerksam und interessiert angenommen. Zahlreiche Diskussionen und Wortmeldungen der Spieler und Trainer haben zur Bewusstseinsbildung beigetragen.“



ZU GAST BEIM NATIONALTEAM

Ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Schulungsmoduls war die Aufklärung und Information der in den unterschiedlichen europäischen Ligen engagierten, österreichischen Starkicker. Neben den für Österreich geltenden Regelungen standen daher natürlich die länderspezifischen Regulative zum Thema Spielmanipulation und Wettbetrug für die österreichischen Legionäre in Deutschland, England, der Schweiz, Italien und der Ukraine auf dem Programm.

ÖFB-Teamchef Marcel Koller: „Wir brauchen einen sauberen Fußball für die Glaubwürdigkeit im Sport und daher sind solche Schulungsmaßnahmen zu begrüßen.“



In ausführlichen Gesprächen mit dem Ex-Bundesliga-Profi Dominique Taboga konnten sehr eindrückliche Hintergründe über den österreichischen Spielmanipulationsfall herausgearbeitet werden. Im Rahmen eines kurzen Videoclips werden diese Botschaften von Dominique Taboga den Teilnehmern aller Play Fair Code Schulungen vermittelt.



UNSERE SCHULUNGSTABELLE 2015

	VERBÄNDE	VEREINE/MANNSCHAFTEN	SCHULUNGEN	TEILNEHMER
	EBEL (inkl. EBYSL & EBJL)	13	16	480
	ÖSV	1	1	70
	ÖFB (inkl. Regionalligen und Akademien)	52	54	1620
	UEFA	12	3	360
	European Rookie Cup	18	18	450
GESAMT		96	92	2980



„International gelingt es uns immer besser den Play Fair Code als europäisches Best-Practice Modell zu positionieren.“

Mag. Severin Moritzer
Geschäftsführer Play Fair Code



FIX THE FIXING

Play Fair Code neuerlich Expertenpartner bei Erasmus+ Projekt

Neben der bereits bestehenden und erfolgreichen Erasmus+ Partnerschaft mit dem European Rookie Cup (www.rookiecup.eu) gelang es dem Play Fair Code neuerlich als ausgewählter Expertenpartner an einem Projekt des Erasmus+ Fördertopfes aktiv teilzunehmen.

Das Projekt „Fix the Fixing“ des Projektbetreibers Aristoteles Universität Thessaloniki vereint mit Vertretern der University of Limerick, der Queen`s University of Belfast, des Institut de Relations Internationales et Stratégiques (IRIS), der Sorbonne University und dem International Council for Coaching Excellence sowie dem Play Fair Code, einen Pool hochrangiger Experten aus der Welt der Integrität im Sport.



PLAY THE GAME

Play Fair Code bei der Play the Game Konferenz in Aarhus

Unter dem Titel „global sport: reform or revolution“ fand im Oktober im dänischen Aarhus die bereits neunte Ausgabe der Play the Game Konferenzen statt. Neben 350 Journalisten, Akademikern und Sportfunktionären war auch der Play Fair Code mit einem Expertenreferat zu dieser Veranstaltung geladen.

Bei der Play the Game Konferenz 2015 waren zahlreiche internationale Stakeholder aus der Welt des Sports dabei, um Strategien zu entwickeln und zu präsentieren, wie man den Herausforderungen im modernen Sport wie Match-Fixing, Doping, Korruption, Rassismus, Ausbeutung, etc. bestmöglich begegnen kann.

EUROPEAN ROOKIE CUP



2. Konsortiumsmeeting des European Rookie Cups

Von 7. bis 9. Oktober fand in Sarajevo (BIH) das 2. Konsortiumsmeeting des European Rookie Cups statt.

Unter der Führung der Erste Bank Eishockey Liga (EBEL) ist der Play Fair Code Partner des Erasmus + geförderten EU-Projektes mit dem Titel „European Rookie Cup“. Kernstück ist eine auf drei Jahre angelegte, internationale Turnierserie mit einer Initiative in den Bereichen Rassismus und Diskriminierung, Anti-Doping sowie Wettbetrug und Spielmanipulation. Der Play Fair Code, der das Projekt von Anfang an begleitet hat, sensibilisiert im Rahmen dieser Veranstaltungsserie Nachwuchsspieler aus neun verschiedenen Ländern zum Thema Match-Fixing.

Im Rahmen eines Rückblicks auf den European Rookie Cup 2015 wurden die letztjährige Turnierserie, die Ergebnisse der Athletenumfrage, das Budget und die Eindrücke der jeweiligen Projektpartner analysiert und die nächste Turnierserie sowie entsprechende Optimierungen besprochen und beschlossen.





EU EXPERT GROUP MATCH-FIXING

Im Rahmen des EU Work Plan for Sport 2014 – 2017 erfolgt in der Expertengruppe der Austausch von Best-Practice Methoden in der Bekämpfung von Spielmanipulation und Wettbetrug. Hier gilt es eine kooperative und abgestimmte Vorgehensweise zwischen den Mitgliedsländern und der Europäischen Kommission zu finden, um der globalen und grenzüberschreitenden Bedrohung durch Match-Fixing zu begegnen und einen Mehrwert für den Sport, die Integrität des Sports sowie die wirtschaftliche und gesellschaftliche Dimension des Sports zu erreichen. Mag. Severin Moritzer ist vom Sportministerium als Experte in diese Arbeitsgruppe der Europäischen Union delegiert worden.

EUROPEAN PROFESSIONAL FOOTBALL LEAGUE

Auf Initiative und Einladung des ehemaligen Österreichischen Bundesligavorstandes und nunmehrigen General Secretary der European Professional Football Leagues Georg Pangl konnte sich der Play Fair Code im Rahmen des EPFL General Assembly im März in Barcelona vor Vertretern europäischer Top-Ligen wie etwa der Premiere League, der Deutschen Bundesliga, der Serie A, der LFP sowie der UEFA, der ECA (European Club Association), der FIFPro sowie der Europäischen Kommission mit seinen Inhalten, Strategien und Auszügen aus dem Play Fair Code Schulungsprogramm präsentieren.

Georg Pangl, seinerzeit als Bundesligavorstand auch Gründungsmitglied und aktiver Förderer des Play Fair Code: „Aus österreichischer Sicht können wir stolz sein, dass der Play Fair Code in dieser für den Sport allgemein und für den Fußball besonders wichtigen Thematik in Europa eine führende Rolle einnimmt. Aus der Perspektive der EPFL ist festzuhalten, dass die Präsentation des Play Fair Code qualitativ hoch professionell und für alle Ligavertreter und Stakeholder ganz sicher ein wichtiger und informativer Input war.“



DSWV BERLIN

Im Rahmen eines Branchentreffs des Deutschen Sportwettenverbandes im Herbst 2015 formierte sich eine breite Front gegen Spielmanipulation. Der Play Fair Code wurde in der Eröffnungsrede vom Parlamentarischen Staatssekretär des deutschen Innenministeriums Ole Schröder ausdrücklich als Best Practice Modell hervorgehoben. Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner war Teil einer hochkarätigen Expertendiskussion.

ALLIANZ GEGEN WETTSPIEL-KRIMINALITÄT



INTERNATIONAL
OLYMPIC
COMMITTEE

Der Kampf gegen die globale Wettspiel-Kriminalität wird seitens des IOC verschärft. Neueste Errungenschaft: Eine Compliance-Hotline des Internationalen Olympischen Comités. Die Web-Plattform (www.olympic.org) ist offen für Athleten, Coaches, Referees und Insider, die über konkrete Verdachtsmomente verfügen.

„Es geht darum, den sauberen Athleten und den fairen Sport zu schützen und es handelt sich darüber hinaus auch um eine Frage der Glaubwürdigkeit“, betont ÖOC-Präsident Karl Stoss.

Neben der Compliance-Hotline wurden diverse Maßnahmen und Empfehlungen in den Bereichen der Athleteninformation und Schulung, der Aufklärungsarbeit und der zukünftigen Gesetzgebung verabschiedet. Der verstärkte Schutz gegen etwaige Wettspiel-Manipulationen ist eine von insgesamt 40 Maßnahmen, die vom IOC im Rahmen der „Agenda 2020“ möglichst schnell umgesetzt werden sollen. Play Fair Code Geschäftsführer Mag. Severin Moritzer war in der IOC Arbeitsgruppe Match-Fixing als Experte vertreten.





„Mit der Botschaft „Play Fair Code – Integrität gewinnt“ sind der ehrliche Sport und speziell der Fußball die Gewinner.“

Günter Kaltenbrunner
Präsident Play Fair Code

BRUNO GALA 2015

Die Bruno Gala war auch 2015 die Bühne für das Fest der Spieler. Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner überreichte den Preis für die Mannschaft der Saison an das von den Bundesligaprofis mit überwältigender Mehrheit gewählte ÖFB Nationalteam rund um Kapitän Christian Fuchs und Bayern München Legionär David Alaba.



LAW MEETS SPORTS

Die Sportrechtsplattform Law Meets Sports lud den Play Fair Code zum Fachreferat und einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „2 Jahre nach Taboga – Haben wir Match-Fixing im Griff?“

Zahlreich erschienene Experten wie etwa Bundesliga Vorstand Mag. Christian Ebenbauer, BMI Vertreter Mag. Andreas Holzer, VfF-Repräsentant Oliver Prudlo und Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner diskutierten zu diesem Thema.

Fazit: Zu 100% ist das Problem nicht auszuschalten. Umso mehr gilt es, die Achse Prävention und Intervention auch weiterhin zu stärken und auszubauen.



„Es ist erfreulich, dass unser Schulungsmodell im Bereich der Bewusstseinsbildung der Athleten und aller Beteiligten im Sport nachhaltig und nachhaltig greift.“

Mag. Severin Moritzer
Geschäftsführer Play Fair Code

STADIONAKTION

„Wir gegen Manipulation im Sport“

In der 30. Runde der vergangenen Frühjahrssaison der tipico Bundesliga und der SKY GO Ersten Liga stand wieder das Bekenntnis zur Glaubwürdigkeit im Fußball im Fokus.

Stellvertretend für den gesamten österreichischen Profi-Fußball setzten die Kapitäne und Schiedsrichter vor Spielbeginn aller Matches am Spielfeld mit ihrer Unterschrift und ihrer Botschaft ein unmissverständliches Zeichen für die Glaubwürdigkeit im Sport.

Die Botschaft, welche die Spieler und Schiedsrichter mit Ihrer Unterschrift auf dem Play Fair Code Sujet besiegelten, ist einfach und klar: **Wir gegen Manipulation im Sport!**

Dieser Claim bringt die Aktivitäten des Vereins Play Fair Code prägnant auf den Punkt: Prävention durch Aufklärung, Schulung und Bewusstseinsbildung.

Sportminister Mag. Gerald Klug: „Unser Ziel ist es, gemeinsam gegen den Wettbetrug anzutreten. Wir wollen ein breites Bewusstsein für die Gefahren von Spielmanipulation schaffen und deutlich machen, dass der Sport Fairness und Integrität hochhält.“

SK Rapid Kapitän Steffen Hofmann: „Spielmanipulation hat auf und neben dem Platz nichts verloren! Ich denke, dass ich stellvertretend für alle Bundesligaprofis sagen kann, dass wir unseren Beruf und unsere Leidenschaft gegen Spielmanipulation und Wettbetrug schützen müssen. Die Arbeit des Play Fair Code ist daher ein richtiger und wichtiger Weg!“





SCHIEDSRICHTER SPONSORING



Im Rahmen der Saisonauftakt Pressekonferenz der tipico Bundesliga Ende Juli trafen sich Trainer, Kapitäne und zahlreiche Medienvertreter zum traditionellen Stelldichein der Bundesligisten.

Harald Lechner, als bester Schiedsrichter der vergangenen Saison ausgezeichnet, erhielt von Play Fair Code Geschäftsführer Mag. Severin Moritzer die Siegetrophäe überreicht. Gleichzeitig wurde auch das neue Schiedsrichtertrikot für die kommende Saison vorgestellt, auf dem ab sofort der Play Fair Code mit dem Claim „Play Fair Code – Integrität gewinnt“ vertreten ist.

Günter Kaltenbrunner (Präsident Play Fair Code): „Eine perfekte Kooperation. Mit der Botschaft „Play Fair Code – Integrität gewinnt“ ist der ehrliche Fußball und der Sport insgesamt der Gewinner. Genau dafür stehen wir als Play Fair Code!“

MOVEMBER AKTION



Zeit für Schnauzbärte! Es war wieder Zeit für die alljährliche Movember Aktion der Erste Bank Eishockey Liga (EBEL), einer Initiative für Männergesundheit. Auf den eigens für die Aktion produzierten Dressen der Referees war der Play Fair Code als Partner und Sponsor der EBEL mit der Botschaft „Play Fair Code – Integrität gewinnt“ medienwirksam vertreten.



Gegen Wettspielmanipulation. Der Burgenländische Fußballverband (im Bild Präsident Gerhard Milletich, 2.v.r.) und der Verein Play Fair Code (Geschäftsführer Severin Moritzer und Präsident Günther Kaltenbrunner, v.l.) luden zu einer Infoveranstaltung samt Podiumsdiskussion für unsere Fußballklubs nach Oberpullendorf. Ebenfalls dabei: tipp3-Geschäftsführer Georg Weber (rechts).
Foto: Michael Heger

SportWoche

Kampf dem Wettbetrug: Buchmacher-Gütesiegel



Gegen Manipulation. Ein weiterer Schritt im Kampf gegen Wettbetrug: Der Österreichische Buchmacherverband hat in Zusammenarbeit mit dem Sportministerium ein Gütesiegel entwickelt, das nur jene Wettanbieter erhalten, die sich mit einer schriftlichen Erklärung verpflichten, Wetten auf Anstöße, Out-Einwürfe, auf gelbe oder rote Karten sowie auf Nachwuchsbewerbe nicht anzubieten. Den ersten Empfängern (tipp3, Admiral, bet2win, CBC) wurde dieses in Anwesenheit des Präsidenten des Play Fair Codes, Günter Kaltenbrunner, sowie des Präsidenten des Buchmacherverbandes, Harald Kochmann, übergeben.



Günter Kaltenbrunner (Präsident des Vereins Play Fair Code), Sportminister Gerald Klug und Steffen Hofmann (v. li.).

Gegen Manipulation „Sport hält Fairness hoch“

Rapid-Kapitän Steffen Hofmann, Günther Kaltenbrunner, Präsident Play Fair und Sportminister Gerald Klug setzen sich für die Initiative „Wir gegen Manipulation im Sport“ ein. „Wir wollen ein breites Bewusstsein für die Gefahren von Manipulation schaffen und deutlich machen, dass der Sport Fairness hoch hält“, zeigte sich Klug nach der Aufregung um seinen privaten Frankreich-Trip cool.

LAW MEETS SPORTS Sport hat eigene Regeln

WIEN. Bei der zweiten Ausgabe von Law meets Sports – dem Event zum Recht im Sport – folgten mehr als 60 Teilnehmer der Einladung zum hochkarätig besetzten Podium, das eine Antwort auf die Frage „Haben wir Matchfixing im Griff?“ suchte.





PLAY FAIR CODE

FOR INTEGRITY IN SPORTS



Präsident Günter Kaltenbrunner, Geschäftsführer Mag. Severin Moritzer und Mag. Klaus Aumayer

VEREIN ZUR WAHRUNG DER INTEGRITÄT IM SPORT (VWIS)

Präsident: Günter Kaltenbrunner, Geschäftsführer: Mag. Severin Moritzer

Seidlgasse 22/2, 1030 Wien, T +43 1 90 340 / F +43 1 90 340 40, moritzer@playfaircode.at,

www.playfaircode.at

Foto Credits:

GEPA Pictures | EBEL | Sportministerium | Casinos Austria AG | Play Fair Code | ÖFB | European Rookie Cup | EPFL | IOC | Bruno Gala-VdF | Law meets Sports

MITGLIEDER UND PARTNER

